

OPEC noch lange nicht am Ziel

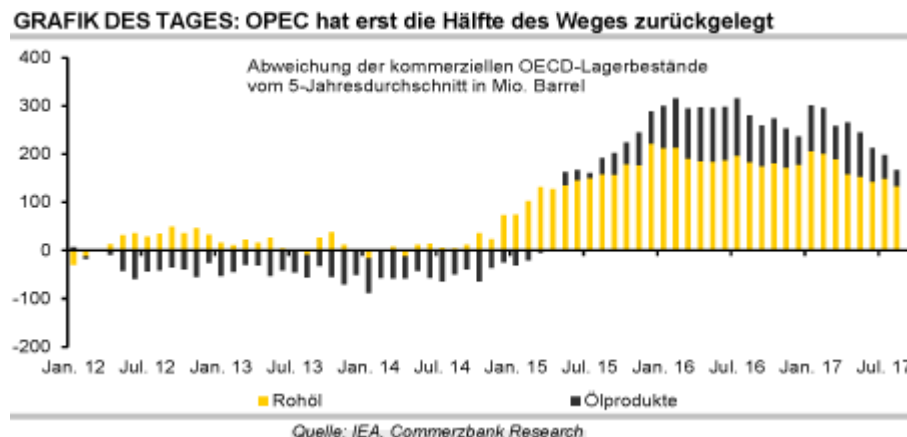
20.10.2017 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

OPEC-Generalsekretär Barkindo machte gestern seinem Ruf als Schönredner mal wieder alle Ehre. Die Kritiker und Zweifler an der OPEC seien widerlegt, der Marktausgleich würde sich beschleunigen, das Ziel sei in Sichtweite. Ganz so rosig ist die Lage allerdings nicht. Laut Barkindo betrug der Lagerüberhang im September noch 160 Mio. Barrel. Damit wäre er gegenüber August um ca. 10 Mio. Barrel gefallen. Das wäre eine Verlangsamung gegenüber den Monaten zuvor, wo der Lagerüberhang um monatlich 20-30 Mio. Barrel zurückgegangen war.

Da der Lagerüberhang zu Jahresbeginn noch 320 Mio. Barrel betrug, wurde bislang erst die Hälfte der Wegstrecke geschafft. Das ist also dasselbe, als wenn ein Marathonläufer bei Kilometer 21 das Ziel in Reichweite sieht, aber noch eine zweite Runde absolvieren muss. Die OPEC geht jetzt somit in diese zweite Runde. Auf Basis der IEA-Schätzungen zu globaler Nachfrage und Nicht-OPEC-Angebot dürfte diese zweite Runde ungleich schwerer werden. Denn die OPEC produziert bereits jetzt in etwa soviel Öl wie im nächsten Jahr benötigt wird.

Um den Lagerüberhang vollständig abzubauen, müsste sie allerdings weniger produzieren. Eine Verlängerung der Produktionskürzungen bis Ende 2018 würde dazu nicht ausreichen. Die Kürzungen müssten noch einmal vertieft werden. Ob die Länder dazu bereit sein werden, ist zweifelhaft. Barkindo zweifelt daher die Annahme der IEA zum Nicht-OPEC-Angebot an. Diese sei zu hoch. Wir glauben dies nicht und sehen uns durch jüngste Meldungen bestätigt. Demnach würden die US-Schieferölproduzenten das derzeitige Preisniveau zu umfangreichen Absicherungsgeschäften nutzen.



Edelmetalle

Am Goldmarkt halten sich aktuell stützende und belastende Faktoren die Waage. Während noch gestern der langsame Fortschritt bei den US-Reformen den US-Dollar belastet und den Goldpreis unterstützt hat, drehte sich über Nacht die Meinung. Denn gestern hat der US-Senat mit 51 zu 49 Stimmen dem "Budgetumriss" zugestimmt und damit wohl den Weg zur wichtigen Steuerreform geebnet. Wie wichtig die Debatte darum ist, sieht man daran, dass die aktuelle Steuerordnung noch aus dem Jahr 1986 vom Präsident Reagan stammte.

Nicht weniger wichtig für den US-Dollar und für die Alternativwährung Gold ist aber auch die Frage, wer der nächste Fed-Vorsitzende wird. Im Rennen um diesen Posten haben sich wohl vor allem zwei Favoriten herauskristalisiert, John Taylor und Jerome Powell. Im Hinblick auf die bevorstehende Debatte um die Steuerreform im US-Parlament scheinen aktuell viele Beobachter auf Taylor zu setzen, der als "Falke" angesehen wird. Der steht für eine regelbasierte pro-aktive Geldpolitik der Fed, die aktuell einen höheren Zins rechtfertigen würde. Seine Kandidatur würde somit den US-Dollar stützen und den Goldpreis belasten.

Ohnehin scheint der Goldpreis aktuell nicht in der Lage, die wichtige Marke von 1300 USD überwinden zu können. Und so könnten sich weitere Anleger, die seit Juli ihre Netto-Long-Positionen bei Gold massiv

ausgebaut haben und damit mit überwiegender Mehrheit auf steigende Preise setzen, aus dem Markt verabschieden. Eine kurzzeitige Preiskorrektur ist also wahrscheinlich, bevor der Goldpreis wie von uns erwartet im nächsten Jahr über 1.300 USD hinaus klettern wird.

Industriemetalle

Gemäß Daten des Nationalen Statistikbüros ist die chinesische Stahlproduktion im September im Vergleich zum Vormonat um 3,7% auf ein 7-Monatstief von 71,83 Mio. Tonnen gefallen. Auf Tagesbasis war die Produktion aber nur um 0,5% rückläufig, was den berichteten Rückgang auf Monatsbasis relativiert. Die geringere Produktion ist auf die behördlich angeordneten und teilweise vorgezogenen Kürzungen während der Wintermonate zurückzuführen.

Auch dürfte der vorgestern begonnene Parteitag in Peking eine Rolle gespielt haben. Denn in den Regionen rund um die Hauptstadt musste im Vorfeld die Stahlproduktion gedrosselt werden, damit in Peking während des Parteitags die Luft besser ist. Sollte die Produktion in den nächsten Monaten weiter fallen, dürfte sich dies auch negativ auf die Eisenerznachfrage sowie auf die Zinknachfrage auswirken.

Der Weltstahlverband hat auf seiner Jahrestagung Anfang der Woche seine Einschätzungen zur weltweiten Stahlnachfrage angepasst. Wegen einer statistischen Änderung für China erwartet der Verband nun auf globaler Ebene für 2017 einen Nachfrageanstieg um 7% (vormals 1,3%). Im nächsten Jahr soll sich das Nachfragewachstum demnach auf 1,6% abschwächen. Die Stahlnachfrage in der EU und in den Ländern der NAFTA soll 2018 spürbar an Dynamik verlieren und in China sogar gar nicht mehr zulegen. Ein stärkeres Nachfragewachstum wird dagegen zum Beispiel für die GUS und für Zentral- und Südamerika erwartet.

Agrarrohstoffe

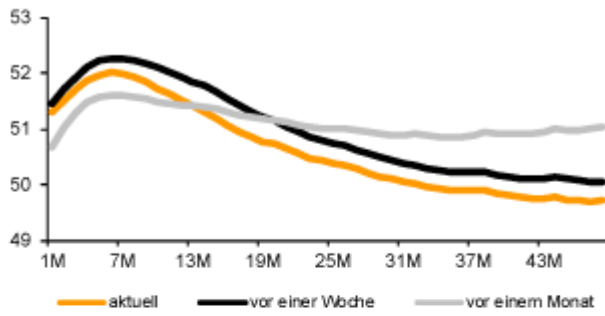
Die Maisernte in Frankreich schreitet zügig voran. Laut der französischen Agrarbehörde FranceAgriMer sind bereits 56% der Felder abgeerntet. Gegenüber der Vorwoche bedeutet dies eine Verdopplung. Im Vorjahr waren es zu diesem Zeitpunkt erst 37%. Auch die Pflanzenqualität ist deutlich besser. 81% der Maispflanzen wurden als sehr gut bzw. gut eingeschätzt. Im Vorjahr lag dieser Anteil bei 53%.

Angesichts dieser Zahlen überrascht es nicht, dass der meistgehandelte Maiskontrakt an der Euronext in Paris weiter abbröckelt und inzwischen deutlich unter 150 EUR je Tonne notiert. Während Mais noch geerntet wird, läuft bei Winterweizen bereits die Aussaat für die Ernte im nächsten Jahr. Diese war in Frankreich in der letzten Woche zu 47% abgeschlossen, was gegenüber der Vorwoche mehr als eine Verdopplung darstellt. Im Vorjahr waren es zu diesem Zeitpunkt 40%.

Die Analysefirma Informa Economics hat ihre Prognose für die US-Maisanbaufläche im nächsten Jahr um 1,4 Mio. auf 90,4 Mio. Morgen nach unten revidiert. Im Gegenzug wurde die Prognose für die US-Sojabohnenanbaufläche um 1,3 Mio. auf 90,3 Mio. Morgen erhöht. Aufgrund der zuletzt deutlich besseren Preisentwicklung von Sojabohnen stellt dies keine Überraschung dar. Gegenüber 2017 würde es allerdings kaum zu Verschiebungen kommen. Laut US-Landwirtschaftsministerium bauten die US-Landwirte dieses Jahr 90,4 Mio. Morgen Mais und 90,2 Mio. Morgen Sojabohnen an.

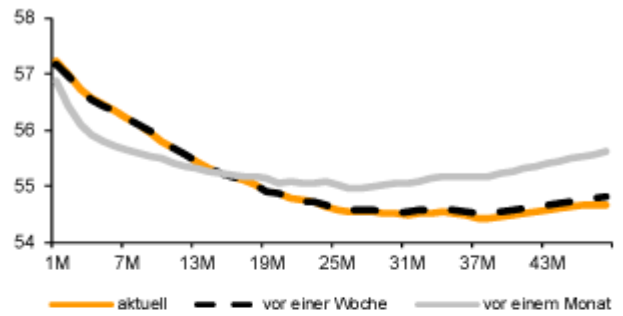
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



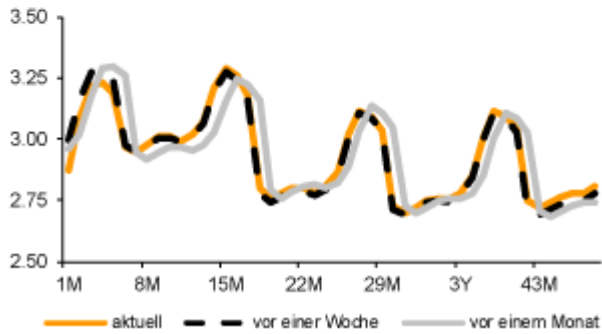
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



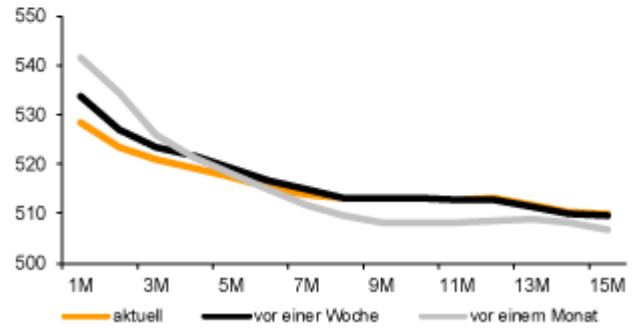
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



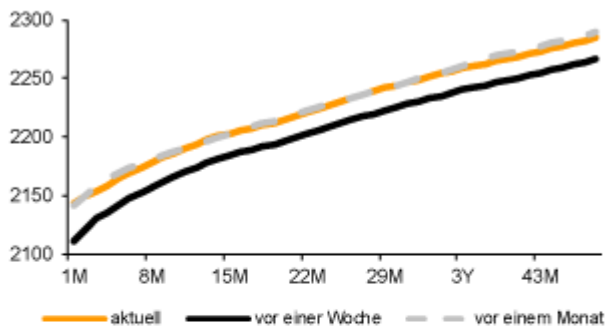
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



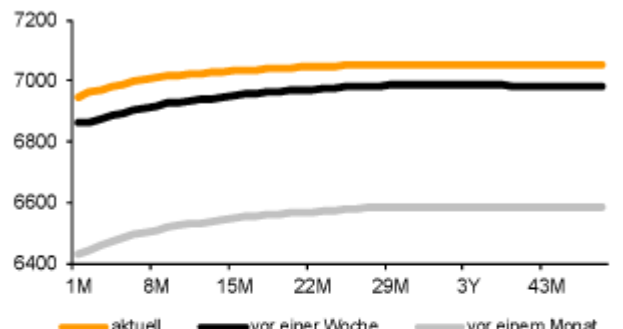
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



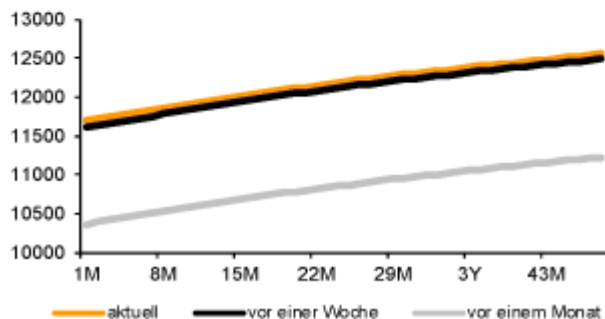
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



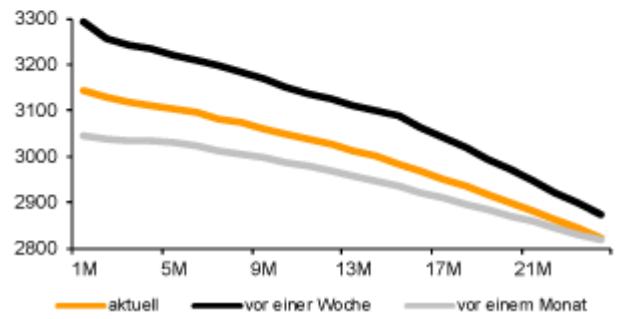
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



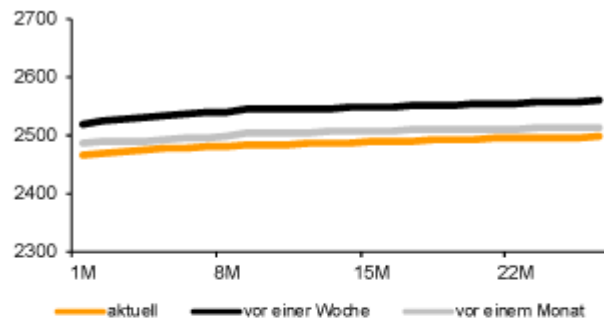
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



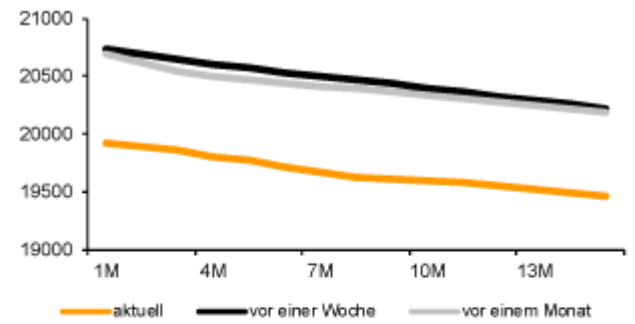
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



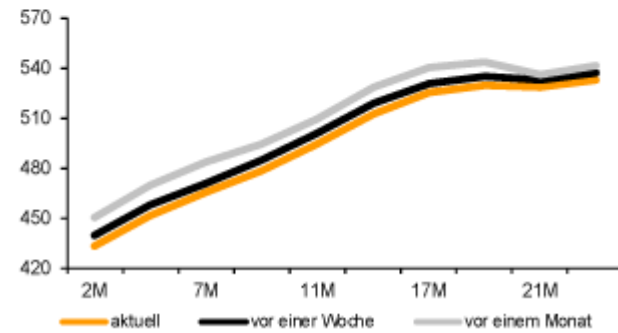
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



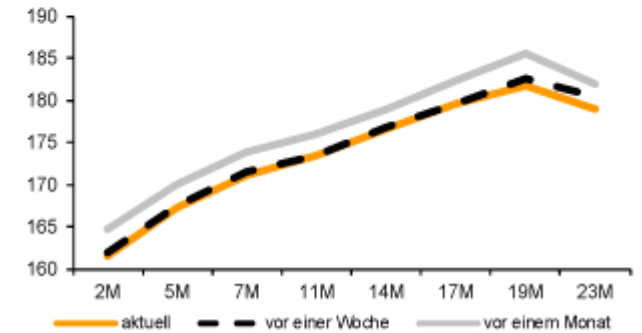
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



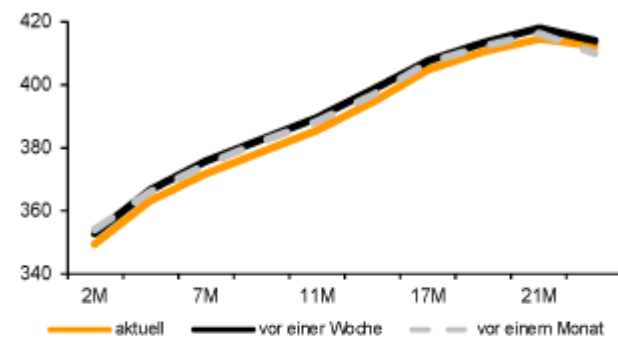
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



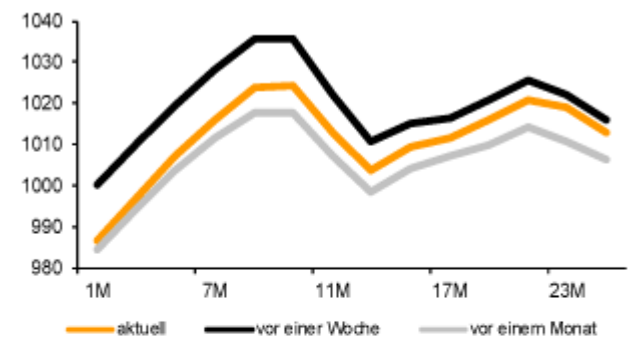
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



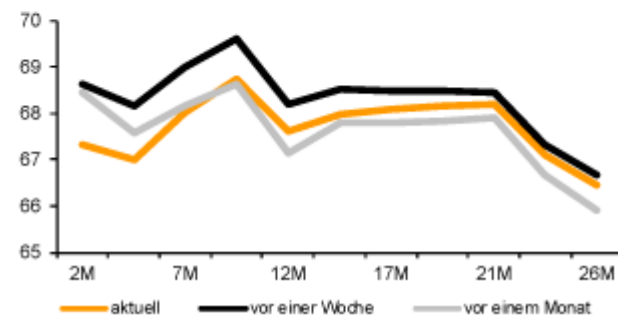
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



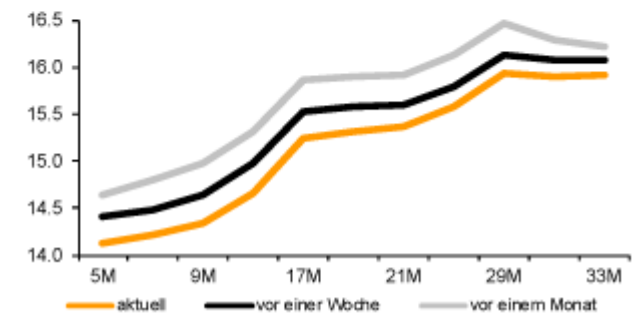
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2017
Brent Blend	57.2	-1.6%	0.3%	1.9%	1%
WTI	51.3	-1.4%	0.1%	2.2%	-4%
Benzin (95)	551.0	0.9%	1.4%	-3.5%	3%
Gasöl	528.3	-0.9%	-1.2%	-1.8%	5%
Diesel	525.0	-1.2%	1.2%	-0.8%	4%
Kerosin	558.8	0.0%	2.0%	0.8%	5%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.87	0.7%	-4.3%	-7.2%	-23%
EUA (€/t)	7.65	-2.0%	5.5%	11.7%	18%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	2153	1.5%	1.3%	-0.8%	28%
Kupfer	6967	-0.3%	2.6%	8.2%	28%
Blei	2470	-2.1%	-0.4%	2.4%	25%
Nickel	11740	0.8%	3.2%	5.9%	20%
Zinn	19850	-1.1%	-2.9%	-3.1%	-5%
Zink	3114	-0.2%	-2.9%	0.3%	22%
Edelmetalle 3)					
Gold	1290.1	0.7%	-1.7%	-1.4%	11%
Gold (€/oz)	1088.5	0.1%	-1.5%	-0.7%	-1%
Silber	17.3	1.5%	-1.5%	-1.1%	8%
Platin	924.5	0.3%	-2.5%	-2.4%	2%
Palladium	962.5	0.6%	-2.4%	5.4%	42%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	161.5	0.0%	-0.2%	-0.3%	-4%
Weizen CBOT	432.8	0.6%	-0.7%	-3.7%	4%
Mais	349.0	0.1%	-0.1%	-0.5%	-1%
Sojabohnen	986.5	0.2%	-0.3%	1.9%	0%
Baumwolle	67.3	-0.5%	-0.8%	-2.7%	-5%
Zucker	14.13	0.4%	-1.1%	-1.7%	-28%
Kaffee Arabica	126.9	2.1%	0.4%	-6.3%	-7%
Kakao (ICE NY)	2145	3.8%	2.6%	9.2%	1%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.1852	0.6%	-0.1%	-0.7%	12%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	456485	-	-1.2%	-2.5%	-4%
Benzin	222334	-	0.4%	1.8%	-1%
Destillate	134487	-	0.4%	-7.0%	-14%
Ethanol	21480	-	-0.2%	1.7%	11%
Rohöl Cushing	63986	-	0.3%	8.4%	4%
Erdgas	3646	-	1.4%	10.1%	-3%
Gasöl (ARA)	2524	-	-0.9%	-4.2%	-17%
Benzin (ARA)	804	-	1.3%	-3.5%	24%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	1207800	-0.2%	-1.9%	-7.4%	-44%
Shanghai	582206	-	3.4%	12.6%	588%
Kupfer LME	291250	-0.3%	1.9%	-3.1%	-17%
COMEX	204137	0.5%	1.4%	6.1%	184%
Shanghai	104242	-	1.1%	-39.7%	-14%
Blei LME	151850	0.0%	-0.5%	-6.7%	-20%
Nickel LME	386418	0.3%	0.2%	0.8%	7%
Zinn LME	2110	0.0%	3.2%	9.3%	-29%
Zink LME	269725	-0.6%	1.1%	0.8%	-41%
Shanghai	68102	-	5.6%	-8.0%	-59%
Edelmetalle***					
Gold	69386	0.1%	0.0%	0.9%	-1%
Silber	653830	0.0%	-0.5%	0.2%	-3%
Platin	2421	0.0%	-0.1%	0.3%	5%
Palladium	1528	0.0%	-1.4%	-2.8%	-24%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte, Industriemetalle und Kakao in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/63606--OPEC-noch-lange-nicht-am-Ziel.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).